

Marktrückschau und Ausblick

Läutet der Juni die Sommerrally ein?

Ein spannender Handelsmonat liegt hinter uns.

Der vergangene Juni bescherte in den ersten drei Handelstagen vor allem den Bären dicke Gewinne. Gleich am ersten Handelstag verlor der deutsche Aktienindex (DAX) gut 4 Prozent und schloss nur knapp über der psychologisch wichtigen Marke von 6.000 Zählern. In den Tagen darauf wurde das Niveau von 5.900 Indexpunkten angelaufen und erfolgreich verteidigt.

Mit den Kursverlusten war es damit vorbei.

Die Bullen gingen zum Gegenangriff über und schickten sich daran, die 200-Tage-Linie zurück zu erobern. Der Verfallstermin am 3. Freitag im Juni brachte die Notierungen der deutschen Standardwerte wieder in die Nähe der 6.400 Punkte-Marke.

Nach einem kurzen Rücksetzer Richtung 6.100 konnte der Index dann gegen Monatsende noch einmal deutlich zulegen und klar über 6.400 Punkten schliessen.

Dabei war die Stimmung unter den Anlegern wieder einmal von den Meldungen aus der Politik geprägt.

Entsprechend schwankungsintensiv gestaltete sich der Handelsverlauf. Das Angstbarometer V-DAX erreichte in der Spitze knapp 32 Punkte und zeigt sehr deutlich die gestiegene Nervosität der Marktteilnehmer.

Mit kurzen und schnellen Gewinnen im Tageshandel musste man sich also zufrieden geben.

Positionshändler haben weiterhin schlechte Karten. Zu schnell wechseln hier Vorzeichen und Trends. Für Daytrader bleibt das Umfeld damit aber weiterhin recht gut.

Können wir nun also in der nächsten Zeit auf wieder deutlich steigende Kurse und damit auf die Sommerrally hoffen?

So schlecht liegen die Chancen für weiter steigende Kurse derzeit nicht. Charttechnisch haben wir im Juni ein steigendes Hoch und ein steigendes Tief gesehen. Die Kurse liegen wieder oberhalb der 200-Tage-Linie und die Stimmung unter den Anlegern ist weiterhin schlecht.

Von Euphorie keine Spur – eher von Verwunderung.

Die Euro- und Staatsschuldenkrise ist bei weitem nicht gelöst, trotzdem reagiert der Markt derzeit nicht mehr so stark auf schlechte Nachrichten und steigt bereits wieder über 6.500 Zähler.

Wie kann es also weiter gehen?

Mit der Marke von 6.600 Punkten liegen erst einmal massive Widerstände vor dem Index. Nach dem starken Anstieg der letzten Tage könnten in diesem Bereich auch wieder einmal Gewinnmitnahmen einsetzen.

Der DAX sollte in einer nächsten Korrektur nicht unter 6.100 Punkten fallen, dann stehen die Ampeln für eine Kursrally auf Grün. Sollte der Index die 6.600er Marke hinter sich lassen, sind Kurse im Bereich von bis zu 6.800 Zählern wahrscheinlich.

Auch der Dow Jones Index zeigt derzeit ein erfreuliches Chartbild. Derzeit kämpft das US-Leitbarometer zwar noch um die Marke von 12.900 Zählern, bei einem dynamischen Sprung über die 13.000 ist das Jahreshoch von 13.350 nicht mehr allzu weit entfernt.

Die aktuellen Nachrichten aus Politik und Wirtschaft und die Reaktionen des Marktes darauf sind aber nach wie vor in die Handelsentscheidungen mit ein zu beziehen. Schnell könnte der Aufwärtstrend wieder kippen, die Probleme sind mitnichten gelöst.

Gerade diese Skepsis stimmt uns allerdings

optimistisch. So werden wir den Kursen zwar nicht hinterher laufen, aber Rücksetzer auf interessante Kursniveaus zum Einstieg nutzen.

Die Handelsidee des letzten Newsletters entwickelte sich deutlich positiver, als erwartet. Direkt einen Tag nach Erscheinen der Ausgabe konnten wir die Vorzugsaktie der Hugo Boss AG bei 73 Euro ins Depot legen. Es ging dann zwar noch tiefer, in Notierungen unter 72 Euro, aber den Tiefpunkt erwischt man sowieso viel zu selten.

Nach bereits drei Handelstagen konnten wir im Bereich von 77,50 € Teilgewinne realisieren. Der Rest der Position lief dann weiter bis nach dem Umtausch der Aktien und wurde bei 82 Euro wieder verkauft.

Ein Plus von über 12 Prozent in nur 12 Handelstagen! Inzwischen lässt die Dynamik bei der Aktie nach und wir suchen nach neuen Chancen. Hugo Boss bleibt aber, auch auf Grund der Intraday-Volatilität auf unserer Trading-Watchlist.

Tradingidee des Monats

Möglicher Ausbruch aus Konsolidierung -

Adidas long

Aktuell spannend finden wir die Situation bei der Aktie von Adidas. Die Notierungen des Sportartikelherstellers aus Herzogenaurach haben in der jüngsten Abwärtskorrektur des Marktes nicht ganz so gelitten, wie viele zyklische Werte oder Finanzaktien. Trotzdem befindet sich die Aktie derzeit auf dem Rückzug aus höheren Niveaus. Wurden Anfang Mai noch Kurse um die 64 Euro bezahlt, ist das DAX-Unternehmen derzeit rund 10 Prozent günstiger zu haben.

Der Bereich um 55 Euro bietet unseres Erachtens eine gute Einstiegsmöglichkeit. Auf diesem Level befindet sich einerseits eine mehrfach getestete Unterstützung, andererseits mittlerweile auch die 200-Tage-Linie.

Wir erhalten hier also einen schönen Einstiegspunkt und gleichzeitig haben wir ein klar begrenztes Stopp-Loss-Level. So kaufen wir die Aktie der Adidas AG im Bereich von 55,50 Euro (ein Limit-Kauf bei 55,55 € sähe prima aus). Sollten die Notierungen zu schnell anziehen und wir nicht in den Trade kommen, suchen wir lieber neue Chancen, als den Kursen hinterher zu laufen.

Unser erstes Kursziel liegt im Bereich von 59 Euro.

Sollte die Aktie hier schnell weiter steigen, steht einem Angriff auf das alte Jahreshoch bei 64,30 € eigentlich nichts mehr im Weg.

Den Stoppkurs für diesen Trade setzen wir bei 53,80 € (Schlusskursbasis Xetra) und damit knapp unter die 200- Tage-Linie bzw. die Unterstützungszone. Wir riskieren also 1,75 € um mindestens 3,45 € zu gewinnen. Ein gutes Chance/Risiko-Profil.



Hinweis in eigener Sache:

Meine Webseite ist endlich online. Unter www.struppek-trading.com finden Sie alles Weitere, beispielsweise ein Video darüber, wie Börse wirklich funktioniert und eine Auswertung der bereits abgeschlossenen Trades der „Tradingidee des Monats“.

Über Ihre Anregungen und Kommentare zur Webseite danke ich Ihnen im Voraus.

Gern können Sie meinen kostenfreien Newsletter und meine Internetpräsenz auch weiterempfehlen.

Sicher kennen Sie jemanden, für den meine Informationen interessant sein können.

Die Geschichte „Mein Weg zum professionellen Händler“ wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin